



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –  
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org  
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

**Pressemitteilung**

*Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2009*

## **Vorhofflimmern und männliches Geschlecht sind unabhängige Prädiktoren für das Auftreten ventrikulärer Arrhythmie-Episoden bei Patienten mit primärprophylaktisch implantierten ICDs**

**Prof. Dr. Thomas Deneke et al., Köln**

**Samstag, 18. April 2009, 8.30 – 10 Uhr, Saal 17**

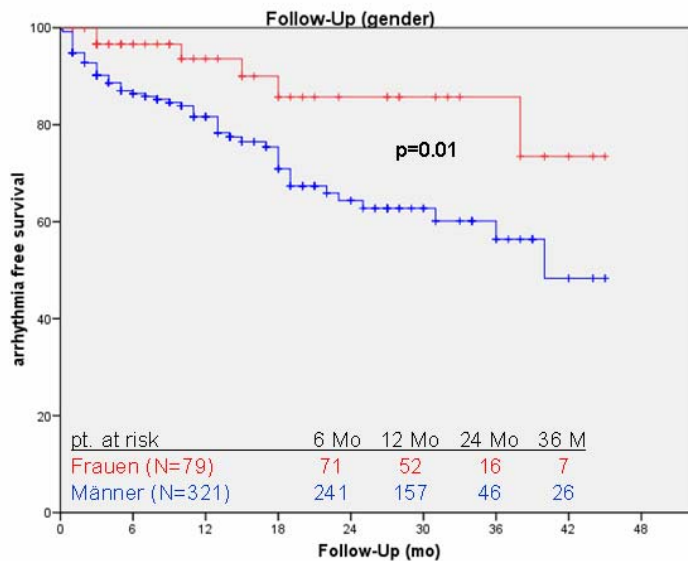
Implantierbare Defibrillatoren (ICD) reduzieren effektiv die Mortalität von Patienten mit eingeschränkter linksventrikulärer Funktion und Herzinsuffizienz. In randomisierten Studien zur Prävention des plötzlichen Herztodes durch den ICD sind weibliche Patienten unterrepräsentiert. Auch Vorhofflimmern (VHF) stellt eine Determinante einer schlechten Prognose bei Patienten mit Herzinsuffizienz dar. Die Wertigkeit dieser Risikofaktoren wurde bisher in Untersuchungen zur ICD-Therapie im Rahmen der Primärprophylaxe nicht konsistent bewertet.

**Methodik:** Patienten nach primärprophylaktischer ICD-Implantation wurden konsekutiv eingeschlossen und prospektiv nachuntersucht. Daten zu präoperativ bestehender Herzerkrankung, Ejektionsfraktion, Medikation, Geschlecht und Anamnese von VHF wurden erhoben. In der Nachsorge wurden anhaltende Episoden ventrikulärer Arrhythmien, die durch den ICD dokumentiert wurden, analysiert und bewertet.

**Ergebnisse:** Es wurden 400 Patienten eingeschlossen, davon waren 79 weiblich (19,8 %). 307 dieser Patienten hatten eine koronare Herzerkrankung als kardiale Grunderkrankung (77 %). Insgesamt konnte bei 102 Patienten (25,5 %, 14 Frauen) eine VHF-Anamnese (64 % paroxysmal) eruiert werden. 185 Patienten erhielten einen Ein-Kammer-ICD (46 %), 35 einen Zwei-Kammer-ICD (9 %) und 180 Patienten einen Drei-Kammer-ICD (45 %).

Während des Nachuntersuchungsmedians von 11 ( $\pm$  12) Monaten wurden bei 64 Patienten (16 %) Episoden ventrikulärer Arrhythmien dokumentiert (Zeit bis zur ersten Episode im Median 5,5  $\pm$  10 Monate). Männer hatten signifikant häufiger Episoden ventrikulärer Arrhythmien (18 %) als Frauen (8 %,  $p = 0,01$ ).

Patienten mit anamnestischer VHF hatten signifikant häufiger Episoden ventrikulärer Arrhythmien (30 %) als Patienten ohne eine VHF-Anamnese (11 %,  $p < 0,001$ ). In einem multivariaten Analysemodell unter Einschluss von VHF-Anamnese, Geschlecht, Beta-Blocker-Therapie, Alter, Ejektionsfraktion und Ätiologie der Herzerkrankung zeigten sich lediglich das männliche Geschlecht ( $p = 0,02$ ) und die VHF-Anamnese ( $p < 0,001$ ) als unabhängiger Prädiktor für das Auftreten ventrikulärer Arrhythmie-Episoden im Follow-Up.



### **Kumulatives Überleben ohne anhaltende ventrikuläre Arrhythmien im Vergleich von Frauen (rot, N = 79) vs. Männer (blau, N = 321)**

**Zusammenfassung:** Frauen sind im Patientenkollektiv primärprophylaktischer ICD-Implantationen unterrepräsentiert. In der Nachsorge haben Frauen signifikant seltener Episoden anhaltender ventrikulärer Arrhythmien als Männer. Sowohl männliches Geschlecht als auch eine VHF-Anamnese sind unabhängige Prädiktoren für das Auftreten ventrikulärer Arrhythmien nach primärprophylaktischer ICD-Implantation. Der geschlechtsspezifische Unterschied scheint bei Frauen mit VHF aufgehoben. Weitere Studien müssen klären, ob eine VHF-Anamnese bei Frauen mit Indikation zur primärprophylaktischen ICD-Implantation ein höheres Risiko eines plötzlichen Herztodes beinhaltet.

*Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 6880 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter [www.dgk.org](http://www.dgk.org).*